

Dezentrales Bildungs- und Qualifizierungskonzept der Suchthilfe und Suchtprävention im Landkreis Trier-Saarburg ab 01.01.2023, Stand 25.05.2022

Der Landkreis Trier-Saarburg hat aktuell 150.533 Einwohner (31.12.2020), davon sind 31.802 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende im Alter von 6 bis 27 Jahren.

Grundlage für die Planung ist die Struktur der Jugendpflege im Kreis Trier-Saarburg mit sechs Verbandsgemeinden und deren Jugendpflegerinnen und Jugendpflegern sowie den Jugendtreffs in den Verbandsgemeinden mit insgesamt 104 Ortsgemeinden. Die fachliche Planung liegt bei der Fachstelle Jugendschutz des Kreises, die politische und finanzielle Verantwortung bei den Kreisgremien und der Verwaltungsspitze des Landkreises Trier-Saarburg.

Zielgruppen der Maßnahmen sind sowohl die Jugendlichen selbst, die Erziehungsberechtigten als auch die Akteurinnen und Akteure der Jugendarbeit. Damit sind die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendtreffs und der Vereine sowie die Fachkräfte der Sozialen Arbeit (SGB VIII §11-14) im Landkreis Trier-Saarburg gemeint.

Generelles Ziel aller Maßnahmen ist die Suchtprävention, also die mögliche Verhinderung eines riskanten Konsums oder eines Missbrauchs sowie die Frühintervention, das bedeutet das frühe Erkennen einer Sucht-Entwicklung sowie die Vermittlung in eine Suchtbehandlung. Von besonderer Bedeutung wird die Stärkung von Lebens- und Risikokompetenzen bei Jugendlichen sein. Die Angebote sind ressourcenorientiert und setzen somit an den Potentialen der Jugendlichen an. Aber auch der Einbezug der Eltern in Form einer gezielten Elternbildung sowie die Fort- und Weiterbildung von Fachkräften ist zentraler Bestandteil. Ziel ist es, Eltern Handlungssicherheit zu vermitteln und sie über neu aufkommende Trends im Bereich Suchtmittel zu informieren. Ebenso wird es Fortbildungen und Informationsveranstaltungen für Fachkräfte geben, um diese gezielt zu informieren und im Umgang mit konsumierenden Jugendlichen zu qualifizieren.

Das vorliegende Konzept ergänzt das dezentrale Beratungsangebot der Suchtberatung „Die Tür“ an den Standorten Trier, Schweich und Saarburg, um gruppen- und themenzentrierte Angebote für die genannten Zielgruppen. Hierdurch können auftauchende Themen bei Jugendlichen, Eltern und Erziehungsberechtigten sowie Fachkräften aufgearbeitet werden. Die Qualität des Beratungsnetzwerkes wird hiermit hervorgehoben und die derzeitige Angebotsstruktur sinnvoll ergänzt.

In der folgenden Tabelle ist das Angebotsspektrum dargestellt, jeweils hinterlegt mit der Zielgruppe, dem Ziel der Veranstaltung, dem Umfang der Veranstaltung, dem zeitlichen Aufwand pro Veranstaltung sowie pro Monat.

Die in der Tabelle genannten Zeit-Aufwände sind die reinen Arbeitszeiten vor Ort. Zu diesen Werten sind die Vorbereitungs- sowie Fahrzeiten hinzuzuzählen. Diese werden mit einem pauschalen Aufschlag berechnet (s. Tabelle).

Neben den Personalkosten entstehen Sachkosten, die ebenfalls zu vergüten sind (Fahrt- sowie Materialkosten).

Das Projekt hatte ursprünglich eine Laufzeit von 2018 bis 2020 und wurde bis Ende 2022 weiter bewilligt. Nun, kurz vor Ablauf dieses Zeitraums, soll das Projekt in Abstimmung mit der Fachstelle Jugendschutz des Kreises auf seine Passgenauigkeit für die Struktur des Landkreises Trier-Saarburg überprüft werden und ggf. als dauerhaftes Angebot im Landkreis verankert werden. Über das Projekt und die umgesetzten Maßnahmen wird im Jugendhilfeausschuss Trier-Saarburg sowie im Jahresbericht der Suchtberatung Trier e.V. regelmäßig berichtet.

Zielgruppe	Titel und Ziele der Veranstaltung	Umfang der Veranstaltung	zeitlicher Aufwand Std/Jahr
Jugendliche im Landkreis, Alter 14 – 27 Jahre	Themen: legale und illegale, stoffliche und nicht-stoffliche Süchte (Medien, Glücksspiel) Ziel: eigenverantwortlicher Umgang mit legalen und illegalen Drogen, Entscheidung über Konsum, Ambivalenz, Jugendspezifität des Konsums		
Jugendliche in Jugendzentren und Jugendtreffs der Ortsgemeinden	Sprechstunde vor Ort Nach Bedarf, jugendgerecht, z. B. Thema Führerschein oder Einzelgespräche Einzelfall, themenzentriert (wird zur Zeit intensiv in Hermeskeil genutzt, weitere Nutzung ist wünschenswert)	6 Jugendpflegestellen, 10-mal im Jahr à 2 Stunden,	120
Jugendliche in Jugendzentren und Jugendtreffs der Ortsgemeinden	Expertinnen-/Expertenbefragung Gruppenangebot, basierend auf den Interessen und Fragen der Jugendlichen Gruppe, lebensweltorientiert Wird nur gelegentlich abgerufen.	6 Jugendpflegestellen, die jeweils 1-mal im Jahr das Angebot anfragen können, 3 Std.	18
Jugendliche	APP Gefahren Workshop zu Themen Mobbing, kreative Nutzung von Smartphone etc., Nutzung für die Suchtprävention (Apps, BZGA, HaLT) Dieses Angebot wird intensiv genutzt, daher sollte der Umfang erhöht werden.	6 Jugendpflegestellen, jeweils 2 Workshops/Jahr à 3 Std.	36
Jugendliche und junge Erwachsene, Alter 14 - 27 Jahre	FreD Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten, Umsetzung des Konzeptes, ggf. modifiziert im Umfang (Original = 4 * 2 Stunden Gruppengespräch + 1 Einzelgespräch)	2-mal im Jahr im Kreis, jeweils ca. 10 Stunden, 2 Trainer bzw. Trainerinnen	40
Jugendliche, Alter 12 - 27 Jahre	Gesprächsrunde Rauchen Information und Sensibilisierung zum Thema Rauchen, Shishas, E-Zigaretten, E-Shishas, hochschwelliges Angebot Wird nur gelegentlich nachgefragt, daher Reduktion des Umfangs	6-mal im Jahr, je 1 Termin à 2 Std.	12
Jugendliche, Alter 13 - 15 Jahre	Tom und Lisa Alkoholpräventions-Workshop (Villa Schöppflin), „Planung einer alkoholfreien Party“ - mit Jugendlichen, hochschwelliges Angebot. Dieses Angebot wird intensiv genutzt, daher sollte der Umfang erhöht werden.	12-mal im Jahr, in JUZ oder Schulen, 24 Termine à 2 Std., 2 Trainer bzw. Trainerinnen	96

Zielgruppe	Titel und Ziele der Veranstaltung	Umfang der Veranstaltung	zeitlicher Aufwand Std/Jahr
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	Information und Qualifizierung von Fachkräften der sozialen Arbeit (SGB VIII §11-15) im Landkreis Trier-Saarburg		
Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger der Verbandsgemeinden	Konzeptentwicklung Beratung zum Thema Sucht, Cannabiskonsum, verändertes Konsumverhalten, Beratung nach örtlichen Fragestellungen und Projektbegleitung.	6 Verbands-gemeinden, jeweils 1- mal im Jahr à 10 Stunden „Beratungs-Zeit“ (auch telefonisch oder in der Beratungsstelle)	60
Fachkräfte der Sozialen Arbeit (SGB VIII §11-14), ehrenamtliche und hauptamtliche Betreuerinnen und Betreuer, auch in Vereinen	Sucht und Suchtprävention Schulungen/Fortbildung für alle Mitarbeitenden, TTM-Modell (Transtheoretisches Modell der Motivation), Wissensaktualisierung Sucht und Hilfsangebote und Kooperation, 1-mal im Jahr, neue Stoffe, Medien, etc.	1 Tag à 8 Stunden, 2 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter	16
Fachkräfte der Sozialen Arbeit (SGB VIII §11-14), ehrenamtliche und hauptamtliche Betreuerinnen und Betreuer, auch in Vereinen	MOVE Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen, 1-mal im Jahr	3 Tage à 8 Stunden, 1 Mitarbeiterin	24
Eltern und Erziehungsberechtigte	Information und Beratung zu illegalen und legalen, stofflichen und nicht-stofflichen Suchtmitteln, Erhöhung der Kompetenzen in Erziehungsfragen		
Eltern von Jugendlichen	Wie starke ich mein Kind, wenn...? Elternveranstaltung, Themen bedarfsgerecht, z.B. Rauchen, Shishas, Alkoholkonsum. Die Veranstaltung kann themenzentriert oder offen gestaltet werden. Um möglichst niedrigschwellig zu informieren, können und sollten die Veranstaltungen auch digital angeboten werden.	6 Veranstaltungen pro Jahr à 3 Std. In Präsenz oder digital.	18
Summe Stunden vor Ort			440
Summe Vor- und Nachbereitung sowie Fahrtzeiten	Pauschale Berechnung: Aufgrund der großen Entfernungen und der teilweise aufwändigen Vorbereitung wird der Aufwand mit 75 % Aufschlag berechnet		330
Summe gesamt			770

Hinweis zu den Vor- und Nachbereitungszeiten sowie den Fahrzeiten:

Die Erfahrung der letzten fünf Jahre hat gezeigt, dass die Vorbereitung der Veranstaltungen (Kontaktaufnahme, Planung, Terminabsprachen sowie die Vorbereitung der individuellen Materialien für die Veranstaltung), die Fahrzeiten zur Veranstaltung und zurück zur Einrichtung in der Summe mindestens 75 % der reinen Veranstaltungszeit umfassen. Oft ist der Anteil jedoch erheblich höher.

Diese Zeiten werden bei der Suchtberatung pauschal dokumentiert.

Aus Gründen der Vereinfachung rechnen wir mit einem Mittelwert von 75 % Overhead-Zeiten auf die Präsenzzeit für die Veranstaltung. Dieser Wert wird in der obigen Tabelle auf die Summe der Arbeitsstunden vor Ort aufgeschlagen.

Unter Zugrundelegung der Jahresarbeitszeit-Berechnung der Verwaltung-Berufsgenossenschaft (Zahlen für 2016: aktueller Durchschnittssatz = 1560 Stunden pro Jahr) entspricht die oben berechnete Stundenzahl (für alle Angebote) 50 % einer Vollzeitstelle ($780/1560=0,5$).

Es wird daher vorgeschlagen, für das Projekt eine 50-Prozent-Teilzeitstelle als Berechnungsgrundlage zu veranschlagen. Die Stelle umfasst auch Zeiten für nicht veranschlagte Tätigkeiten wie Besprechungen, Teamsitzungen, Vorstellung des Projektes in Gremien (siehe Hinweis).

Ansprechperson für die Konzeption seitens der Suchtberatung Trier e. V. Die Tür:

Suchtberatung Trier e.V. Die Tür
Fachstelle Suchtprävention
Frau Viktoria Boesen
Oerenstraße 15
54290 Trier

Tel. 0651 17036 - 20

E-Mail: praevention@die-tuer-trier.de

Stand: 25.05.2022

Dezentrales Bildungs- und Qualifizierungskonzept der Suchthilfe und Suchtprävention im Landkreis Trier-Saarburg ab 01.01.2023, Stand Mai 2022

Kosten- und Finanzierungsplan			
<u>1 Overhead-Kosten</u>			
Pauschale Kosten für Overhead (Fachliche Begleitung, Verwaltung und Leitung, ca. 15 % der Personalkosten)			4.800,00 €
<u>2 Personalkosten</u>			
Arbeitseinsatz einer sozialpädagogischen Fachkraft, hier Mittelwert aus der Eingruppierung in TVöD-VKA zwischen 9b/3 und 10/3, Stand 05/2022. Die Tätigkeiten werden von unterschiedlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Suchtberatung ausgeübt, der Finanzierung bezieht sich somit auf die vereinbarten Leistungen und nicht auf ein personengebundenes Gehalt. Personalkosten für eine Vollzeitstelle für 2023, basierend auf den Tariftabellen 2022 zuzüglich einer angenommenen Tarifierhöhung von 3 %. Die Finanzierung muss in Zukunft jährlich parallel zur tariflichen Erhöhung angepasst werden.			
TVöD-VKA, Mittelwert aus			
EG 9b, Stufe 3, monatlich	3.669,89 €	Mittelwert / Wert	Pro Jahr
EG 10, Stufe 3, monatlich	4.214,95 €	3.942,42 €	47.309,01 €
Jahressonderzahlung in 2023, einmalig	70,28 %	2.770,73 €	2.770,73 €
Arbeitgeberabgaben (GKV, RV, AV, PV, U1, U2, U3, VBG, BaV, Fortbildung), Summe	31 %		15.524,72 €
Summe Vollzeit			65.604,46 €
Anteil Teilzeit, Prozent	50 %		32.802,23 €
<u>Lohnkosten 2023</u>			<u>32.802,23 €</u>
<u>3 Sachkosten</u>			
Die Sachkostenpauschale orientiert sich an den Sachkosten der Beratungsstelle, Basis Kosten im Jahr 2021 mit jährlichen Kosten in Höhe von 6.000 € pro Mitarbeiter (Vollzeit), davon 50 %			3.000,00 €
Fahrtkosten zu den Einsatzorten im Gebiet des Landkreises Trier-Saarburg, ca. 125 Einsätze mit einer durchschnittlichen (einfachen) Entfernung von 20 km gleich 5.000 km à 0,35 €, pauschale Berechnung			1.750,00 €
<u>Sachkosten 2023</u>			<u>4.750,00 €</u>
<u>Gesamtausgaben 2023 und weitere Jahre, jährliche Kosten</u>			<u>42.352,23 €</u>

<u>4 Finanzierung, 2 Fallkonstellationen:</u>	
4.1 Die Projektkosten werden zu 90% vom Landkreis Trier Saarburg übernommen, jährlich:	<u>38.117,00 €</u>
10% der Kosten trägt die Suchtberatung Trier e.V. - Die Tür	<u>4.235,23 €</u>
<u>Summe</u>	<u>42.352,23 €</u>
4.2 Es wird ein Antrag an die Nikolaus-Koch-Stiftung zur Mitfinanzierung der Gesamtmaßnahme gestellt. Allerdings muss der beantragte Zuschuss noch bewilligt werden! Die Antragssumme beläuft sich auf 50 % der Kosten, jährlich:	<u>21.176,11 €</u>
In diesem Fall reduziert sich der jährliche Zuschuss durch den Landkreis Trier-Saarburg auf 40 %.	<u>16.940,89 €</u>
10% der Kosten trägt die Suchtberatung Trier e.V. - Die Tür.	<u>4.235,23 €</u>
<u>Summe</u>	<u>42.352,23 €</u>

Ansprechperson für die Konzeption seitens der Suchtberatung Trier e. V. Die Tür:

Suchtberatung Trier e.V. Die Tür

Fachstelle Suchtprävention

Frau Viktoria Boesen

Oerenstraße 15

54290 Trier

Tel. 0651 17036 - 20

E-Mail: praevention@die-tuer-trier.de

Stand: 25.05.2022